

Wenn ich in dem bescheiden und alten modisch mobilierten Zimmer meines Vaters saß, in dem großen Lehnsstuhl des Vaters selber und vor dem stets dientlich bereiten Samowar, so befand ich mich zweifellos in einer idyllischen und rosen-duftenden Atmosphäre: idyllisch, indem das beschauliche und anprahlende Glückliche der beiden Alten beruhigend und erfrischend auf meinen Geist wirkte, rosenduftend, indem mir der wundersame Rosenduft von den Rosenblättern, die auf den Fenstern standen, von den Rosenköpfen, die das kleine Gärtnchen überfüllten, ja schließlich von den eingetrockneten Rosenblättern da vor mir in dem kleinen Sälichen entgegenströmte.

Hat der Leser jemals eingekrönte — in der Ecke eingeschlossene Rosenblätter gesehen? Das ist zu beweisen und darum berichte ich ihm, daß ein solches „Gefüchte“ — „Warenje“, wie es die Russen nennen — durchaus nicht schlecht schmeckt; etwas zu viel vielleicht, aber höchst aromatisch und in richtiger Weise den Tee ergänzend, den man dazu schlürft. Gemäß war es auch die Kunstfertigkeit, die ein ganzen Gouvernement bekannte Kunstfertigkeit der Matuschka Aglaja, die den Geschmack der verschiedenen von ihr zubereiteten Warenje erhöhte, nicht minder aber die niedliche Weise des Batjuschka Iwan, der es gar kostlich zu ersparen verstand, wie Gott den Architekten (Bischof) bei dessen Hunderte der Reaktion mancher abgelegenen Autobahnen abholte, ihn aber stets nach Olschaniki bringe, um wieder noch bleicher: „ich werde es nicht so machen. Mir ist der geistliche Stand zuwider. Ich will kein Pope werden.“

Es waren einzige und sieben Leute diese Alten. Jedoch mußten verstanden und von ihrem eigenen Standpunkte mit Berücksichtigung dessen, wie eigentlich und unqualifizierbar die moralischen Begriffe sind, beurtheilt werden. So wäre Batjuschka Iwan nach der Ansicht eines jeden Zeitungskorrespondenten, falls sich ein solcher in diesem entlegenen Winkel der Welt einfunden könnte, ein „raubtieriger“ Pope, der seine Gemeinde bei den geistlichen Verrichtungen ausplündert; der Korrespondent würde den Batjuschka vor aller Welt grabenmarkt haben. In den Augen der Bauern war der Batjuschka nur ein „strenger“ Pope, dessen Bedeutung in einem einzigen Sage gefaßt wurde: „mit dem ist nicht zu spazieren, er ist so brav und so gut, und spielt nicht Kartenspielen und trinkt nicht wie Leut in seinem Alter.“

„Was, trinkt nicht wie Leute in seinem Alter?“ unterbrach sie der Pope, der in diesem Augenblick in die Stube trat. „Na, doch!“ und mit einem breiten Grinsen und den Händen geschrückt... und die Furcht, die wir Seinetwegen ausgestanden, daß man ihn nicht einsiegt... oder, daß die Kaiserin ihn nicht in ihre Arme fangen... Aber nein, seit brauchen wir nicht mehr zu fürchten, er ist so brav und so gut, und spielt nicht Kartenspielen und trinkt nicht wie Leut in seinem Alter.“

„Was, trinkt nicht wie Leute in seinem Alter?“ fragte ich.

„O Gott, Gott!... ich kann es nicht sagen... Das Herz zerbricht!...“ Batjuschka eilte in die Stube zurück.

„Ja folgt ihr. Ein sonderbares und trauriges Bild bot sich mit dort vor: Da saß der Batjuschka, nach vor Kurzem gefund und frischen Muttes, jetzt ein gebrochenes englischer Kreis. Er saß auf dem breiten Divan mit ausgezogenen Beinen; das graue Haar fiel ihm in unordentlichen Strähnen über das bleiche und furchtbar veränderte Gesicht und mit verzweifelter und monotoner Gesteber er den Arm und ließ ihn wieder fallen: „O Ihr Verfluchten! Ihr Verfluchten!“ schrie er.

Batjuschka war in der rosigsten Stimmung. „Haben Sie den Scheußlichen gesehen?“ fragte er, auf dem breiten Divan Platz nehmend. Er begann seine Arme langsam zu reiben und schwieg pfiffig an.

„Batjuschka, was ist geschehen, was ist mit Ihnen?“

„Den dreimal-dreimal Scheußlichen? Er zeigt keine bösartigen Augenbrauen in scheibenartigen Grimmen zusammen. Sie haben ihn nicht gesehen, wie er vorbeifuhr.“

„Ja, wer denn? Wer ist der Unglüdliche?“

„Wer?“ Er deutete mit dem Finger nach dem Norden hin... „Mein Kollege, der neue Pope in Orlonjo!...“

„Wen denn noch, wenn ich den gelehrten Herrn fragen darf?“

„Ha, ha!... lachte ich: „das mußte ich wohl wissen!“ Es war mir nämlich der schwächste der schwächeren Punkte des Batjuschka Iwan, sein Widerwillen gegen den modernen Stutzer von Orlonjo, den Vertreter der neuen Richtigkeit in der russischen Gesellschaft, genug bekannt.

„So fährt er: „Batjuschka warf sich stolz in seinen Divan zurück und erhob die Habitsnase gen Himmel...“ so fährt er: Der lila seide, „Pödrichnit“ (Unterloutane) hörte nur so in der Sonne, das Haar kurz geschnitten, den Bart kurz geschnitten, und die weißen Hemdkragen zupft er hervor, damit sie nur ein Edler bemerte — Mode!“

Aus einer Tasche guck ihm „der Zerknöpfte Offiziersstrennen-Welt“ (eine liberale geistige Zeitung), ferner aus der anderen ein Papier, auf welchem er eine Verleumdung über den Vater von Olschaniki schreiben wird, daß der den Bauern nicht Predigt hält!...“

„Sagen Sie doch, warum haben Sie solch einen Haß gegen den Batjuschka, Philobie, es ist doch nur ein leerer Kopf!“ fragte ich, indem ich über das drollige Bild und die angebliche Verleumdung, die merkwürdig mit der Wahrheit übereinstimmt, lächeln mußte.

„So, so... das ist ja ausgezeichnet, aber will denn der Batjuschka noch immer nicht von ihm sprechen?“

„Na!...“ Der Batjuschka zwinkerte mit den Augen, weil sie in ihrer seligen Erinnerung wieder lachen mußte. „Heute früh erhalten wir den Brief. — „Dies tut laut vor, sagt Er möchte doch hören, ob er schon aufgehangt ist!“ Ich beginne zu lesen, Er geht ins Zimmer auf und nieder. Als ich über...“ Batjuschka richtete sich empor — „darauf lese, daß er glänzend sein Gramen gemacht...“ befreit als alle Kameraden, die Studenten also, da...“ da trat auch Er zu mir und wir saßen beide weiter und haben Beide geweint und Er hat mir gesagt, wenn jetzt Pawluschka im nächsten Jahre als Doctor kommt, so soll Alles, was da geschehen, vergessen werden....“

Batjuschka ließ sich mir gegenüber auf einer Stühle nieder, stützte das Haupt auf die Hand und verlangt in Erinnerungen: „Wenn man so denkt, wie das diese Jahre über so schwer war und erst damals, als Pawluschka den Einschlag hatte, den geistlichen Beruf aufzugeben und zu studiren... wie...“

„Die Russen illustren den Vater, Batjuschka,“ d. B. Batjuschka, die Frau des Vaters, Batjuschka —

schwer, wie schwer... Es sieht mir noch so vor den Augen, wie Pawluschka hier am Fenster seine Bücher liest, immer liegt...“

„Ich wußte recht gut, was jetzt in den Mitteilungen der Matuschka folgen werde, das aber gehört zur gemütlichen und idyllischen Ruhe des Hauses, daß man nie etwas Unerwartetes oder Unverhofftes zu hören bekommt.“

„S“ war gerade am Osterfeiertag... Ich bin so beim Gang des Batjuschka draufgestoßen... schaute ich wie entzückend ein und machte mit der Hand eine Bewegung zum Gärtnchen, die auf den Fenstern standen, von den Rosenköpfen, die das kleine Gärtnchen überfüllten, ja schließlich von den eingetrockneten Rosenblättern da vor mir in dem kleinen Sälichen entgegenströmten.

Hat der Leser jemals eingekrönte — in der Ecke eingeschlossene Rosenblätter gesehen? Das ist zu beweisen und darum berichte ich ihm, daß ein solches „Gefüchte“ — „Warenje“, wie es die Russen nennen — durchaus nicht schlecht schmeckt; etwas zu viel vielleicht, aber höchst aromatisch und in richtiger Weise den Tee ergänzend, den man dazu schlürft. Gemäß war es auch die Kunstfertigkeit, die ein ganzen Gouvernement bekannte Kunstfertigkeit der Matuschka Aglaja, die den Geschmack der verschiedenen von ihr zubereiteten Warenje erhöhte, nicht minder aber die niedliche Weise des Batjuschka Iwan, der es gar kostlich zu ersparen verstand, wie Gott den Architekten (Bischof) bei dessen Hunderte der Reaktion mancher abgelegenen Autobahnen abholte, ihn aber stets nach Olschaniki bringe, um wieder noch bleicher: „ich werde es nicht so machen. Mir ist der geistliche Stand zuwider. Ich will kein Pope werden.“

Es waren einzige und sieben Leute diese Alten. Jedoch mußten verstanden und von ihrem eigenen Standpunkte mit Berücksichtigung dessen, wie eigentlich und unqualifizierbar die moralischen Begriffe sind, beurtheilt werden.

So wäre Batjuschka Iwan nach der Ansicht eines jeden Zeitungskorrespondenten, falls sich ein solcher in diesem entlegenen Winkel der Welt einfunden könnte, ein „raubtieriger“ Pope, dessen Bedeutung in einem einzigen Sage gefaßt wurde: „mit dem ist nicht zu spazieren, er ist so brav und so gut, und spielt nicht Kartenspielen und trinkt nicht wie Leute in seinem Alter.“

„Rein!“ antwortet Pawluschka und wird noch bleicher: „ich werde es nicht so machen. Mir ist der geistliche Stand zuwider. Ich will kein Pope werden.“

Da starke ihn Batjuschka einen Moment an und gab ihm darauf eine Ohrfeige, daß er zu Boden stürzte...“

„Ich wollte Pawluschka helfen, ich lief zu ihm. Batjuschka aber ging in seine Kammer und verschloß sich dort. Nun, gleich darauf schaute auch Pawluschka den Bonomar (Mechner) geweit, der in mein Zimmer hineinführte und mich unter den unverständigen Lamenten bat, sofort zum Vater zu kommen: es steht dort schlamm. Was da gerade geschehen war, konnte ich von dem Mann mit Sonnenaugang-Trunknässen nicht herausbekommen.“

Ein paar Tage waren seit meinem letzten Besuch bei dem zuverlässlichen dem nächsten Jahre entgegenschauenden Vater vergangen. Eines Morgens in der Frühe wurde ich plötzlich durch den kleinen alten Trunkbold, den Bonomar (Mechner) geweit, der in mein Zimmer hineinführte und mich unter den unverständigen Lamenten bat, sofort zum Vater zu kommen: es steht dort schlamm. Was da gerade geschehen war, konnte ich von dem Mann mit Sonnenaugang-Trunknässen nicht herausbekommen.“

Ein paar Tage waren seit meinem letzten Besuch bei dem zuverlässlichen dem nächsten Jahre entgegenschauenden Vater vergangen. Eines Morgens in der Frühe wurde ich plötzlich durch den kleinen alten Trunkbold, den Bonomar (Mechner) geweit, der in mein Zimmer hineinführte und mich unter den unverständigen Lamenten bat, sofort zum Vater zu kommen: es steht dort schlamm. Was da gerade geschehen war, konnte ich von dem Mann mit Sonnenaugang-Trunknässen nicht herausbekommen.“

„Rein!“ antwortet Pawluschka und wird noch bleicher: „ich werde es nicht so machen. Mir ist der geistliche Stand zuwider. Ich will kein Pope werden.“

Da starke ihn Batjuschka einen Moment an und gab ihm darauf eine Ohrfeige, daß er zu Boden stürzte...“

„Ich wollte Pawluschka helfen, ich lief zu ihm. Batjuschka aber ging in seine Kammer und verschloß sich dort. Nun, gleich darauf schaute auch Pawluschka den Bonomar (Mechner) geweit, der in mein Zimmer hineinführte und mich unter den unverständigen Lamenten bat, sofort zum Vater zu kommen: es steht dort schlamm. Was da gerade geschehen war, konnte ich von dem Mann mit Sonnenaugang-Trunknässen nicht herausbekommen.“

Ein paar Tage waren seit meinem letzten Besuch bei dem zuverlässlichen dem nächsten Jahre entgegenschauenden Vater vergangen. Eines Morgens in der Frühe wurde ich plötzlich durch den kleinen alten Trunkbold, den Bonomar (Mechner) geweit, der in mein Zimmer hineinführte und mich unter den unverständigen Lamenten bat, sofort zum Vater zu kommen: es steht dort schlamm. Was da gerade geschehen war, konnte ich von dem Mann mit Sonnenaugang-Trunknässen nicht herausbekommen.“

Ein paar Tage waren seit meinem letzten Besuch bei dem zuverlässlichen dem nächsten Jahre entgegenschauenden Vater vergangen. Eines Morgens in der Frühe wurde ich plötzlich durch den kleinen alten Trunkbold, den Bonomar (Mechner) geweit, der in mein Zimmer hineinführte und mich unter den unverständigen Lamenten bat, sofort zum Vater zu kommen: es steht dort schlamm. Was da gerade geschehen war, konnte ich von dem Mann mit Sonnenaugang-Trunknässen nicht herausbekommen.“

Ein paar Tage waren seit meinem letzten Besuch bei dem zuverlässlichen dem nächsten Jahre entgegenschauenden Vater vergangen. Eines Morgens in der Frühe wurde ich plötzlich durch den kleinen alten Trunkbold, den Bonomar (Mechner) geweit, der in mein Zimmer hineinführte und mich unter den unverständigen Lamenten bat, sofort zum Vater zu kommen: es steht dort schlamm. Was da gerade geschehen war, konnte ich von dem Mann mit Sonnenaugang-Trunknässen nicht herausbekommen.“

Ein paar Tage waren seit meinem letzten Besuch bei dem zuverlässlichen dem nächsten Jahre entgegenschauenden Vater vergangen. Eines Morgens in der Frühe wurde ich plötzlich durch den kleinen alten Trunkbold, den Bonomar (Mechner) geweit, der in mein Zimmer hineinführte und mich unter den unverständigen Lamenten bat, sofort zum Vater zu kommen: es steht dort schlamm. Was da gerade geschehen war, konnte ich von dem Mann mit Sonnenaugang-Trunknässen nicht herausbekommen.“

Ein paar Tage waren seit meinem letzten Besuch bei dem zuverlässlichen dem nächsten Jahre entgegenschauenden Vater vergangen. Eines Morgens in der Frühe wurde ich plötzlich durch den kleinen alten Trunkbold, den Bonomar (Mechner) geweit, der in mein Zimmer hineinführte und mich unter den unverständigen Lamenten bat, sofort zum Vater zu kommen: es steht dort schlamm. Was da gerade geschehen war, konnte ich von dem Mann mit Sonnenaugang-Trunknässen nicht herausbekommen.“

Ein paar Tage waren seit meinem letzten Besuch bei dem zuverlässlichen dem nächsten Jahre entgegenschauenden Vater vergangen. Eines Morgens in der Frühe wurde ich plötzlich durch den kleinen alten Trunkbold, den Bonomar (Mechner) geweit, der in mein Zimmer hineinführte und mich unter den unverständigen Lamenten bat, sofort zum Vater zu kommen: es steht dort schlamm. Was da gerade geschehen war, konnte ich von dem Mann mit Sonnenaugang-Trunknässen nicht herausbekommen.“

Ein paar Tage waren seit meinem letzten Besuch bei dem zuverlässlichen dem nächsten Jahre entgegenschauenden Vater vergangen. Eines Morgens in der Frühe wurde ich plötzlich durch den kleinen alten Trunkbold, den Bonomar (Mechner) geweit, der in mein Zimmer hineinführte und mich unter den unverständigen Lamenten bat, sofort zum Vater zu kommen: es steht dort schlamm. Was da gerade geschehen war, konnte ich von dem Mann mit Sonnenaugang-Trunknässen nicht herausbekommen.“

Ein paar Tage waren seit meinem letzten Besuch bei dem zuverlässlichen dem nächsten Jahre entgegenschauenden Vater vergangen. Eines Morgens in der Frühe wurde ich plötzlich durch den kleinen alten Trunkbold, den Bonomar (Mechner) geweit, der in mein Zimmer hineinführte und mich unter den unverständigen Lamenten bat, sofort zum Vater zu kommen: es steht dort schlamm. Was da gerade geschehen war, konnte ich von dem Mann mit Sonnenaugang-Trunknässen nicht herausbekommen.“

Ein paar Tage waren seit meinem letzten Besuch bei dem zuverlässlichen dem nächsten Jahre entgegenschauenden Vater vergangen. Eines Morgens in der Frühe wurde ich plötzlich durch den kleinen alten Trunkbold, den Bonomar (Mechner) geweit, der in mein Zimmer hineinführte und mich unter den unverständigen Lamenten bat, sofort zum Vater zu kommen: es steht dort schlamm. Was da gerade geschehen war, konnte ich von dem Mann mit Sonnenaugang-Trunknässen nicht herausbekommen.“

Ein paar Tage waren seit meinem letzten Besuch bei dem zuverlässlichen dem nächsten Jahre entgegenschauenden Vater vergangen. Eines Morgens in der Frühe wurde ich plötzlich durch den kleinen alten Trunkbold, den Bonomar (Mechner) geweit, der in mein Zimmer hineinführte und mich unter den unverständigen Lamenten bat, sofort zum Vater zu kommen: es steht dort schlamm. Was da gerade geschehen war, konnte ich von dem Mann mit Sonnenaugang-Trunknässen nicht herausbekommen.“

Ein paar Tage waren seit meinem letzten Besuch bei dem zuverlässlichen dem nächsten Jahre entgegenschauenden Vater vergangen. Eines Morgens in der Frühe wurde ich plötzlich durch den kleinen alten Trunkbold, den Bonomar (Mechner) geweit, der in mein Zimmer hineinführte und mich unter den unverständigen Lamenten bat, sofort zum Vater zu kommen: es steht dort schlamm. Was da gerade geschehen war, konnte ich von dem Mann mit Sonnenaugang-Trunknässen nicht herausbekommen.“

Ein paar Tage waren seit meinem letzten Besuch bei dem zuverlässlichen dem nächsten Jahre entgegenschauenden Vater vergangen. Eines Morgens in der Frühe wurde ich plötzlich durch den kleinen alten Trunkbold, den Bonomar (Mechner) geweit, der in mein Zimmer hineinführte und mich unter den unverständigen Lamenten bat, sofort zum Vater zu kommen: es steht dort schlamm. Was da gerade geschehen war, konnte ich von dem Mann mit Sonnenaugang-Trunknässen nicht herausbekommen.“

Ein paar Tage waren seit meinem letzten Besuch bei dem zuverlässlichen dem nächsten Jahre entgegenschauenden Vater vergangen. Eines Morgens in der Frühe wurde ich plötzlich durch den kleinen alten Trunkbold, den Bonomar (Mechner) geweit, der in mein Zimmer hineinführte und mich unter den unverständigen Lamenten bat, sofort zum Vater zu kommen: es steht dort schlamm. Was da gerade geschehen war, konnte ich von dem Mann mit Sonnenaugang-Trunknässen nicht herausbekommen.“

Ein paar Tage waren seit meinem letzten Besuch bei dem zuverlässlichen dem nächsten Jahre entgegenschauenden Vater vergangen. Eines Morgens in der Frühe wurde ich plötzlich durch den kleinen alten Trunkbold, den Bonomar (Mechner) geweit, der in mein Zimmer hineinführte und mich unter den unverständigen Lamenten bat, sofort zum Vater zu kommen: es steht dort schlamm. Was da gerade geschehen war, konnte ich von dem Mann mit Sonnenaugang-Trunknässen nicht herausbekommen.“

Ein paar Tage waren seit meinem letzten Besuch bei dem zuverlässlichen dem nächsten Jahre entgegenschauenden Vater vergangen. Eines Morgens in der Frühe wurde ich plötzlich durch den kleinen alten Trunkbold, den Bonomar (Mechner) geweit, der in mein Zimmer hineinführte und mich unter den unverständigen Lamenten bat, sofort zum Vater zu kommen: es steht dort schlamm. Was da gerade geschehen war, konnte ich von dem Mann mit Sonnenaugang-Trunknässen nicht herausbekommen.“

Ein paar Tage waren seit meinem letzten Besuch bei dem zuverlässlichen dem nächsten Jahre entgegenschauenden Vater vergangen. Eines Morgens in der Frühe wurde ich plötzlich durch den kleinen alten Trunkbold, den Bonomar (Mechner) geweit, der in mein Zimmer hineinführte und mich unter den unverständigen Lamenten bat, sofort zum Vater zu kommen: es steht dort schlamm. Was da gerade geschehen war, konnte ich von dem Mann mit Sonnenaugang-Trunknässen nicht herausbekommen.“

Ein paar Tage waren seit meinem letzten Besuch bei dem zuverlässlichen dem nächsten Jahre entgegenschauenden Vater vergangen. Eines Morgens in der Frühe wurde ich plötzlich durch den kleinen alten Trunkbold, den Bonomar (Mechner) geweit, der in mein Zimmer hineinführte und mich unter den unverständigen Lamenten bat, sofort zum Vater zu kommen: es steht dort schlamm. Was da gerade geschehen war, konnte ich von dem Mann mit Sonnenaugang-Trunknässen nicht herausbekommen.“

Ein paar Tage waren seit meinem letzten Besuch bei dem zuverlässlichen dem nächsten Jahre entgegenschauenden Vater vergangen. Eines Morgens in der Frühe wurde ich plötzlich durch den kleinen alten Trunkbold, den Bonomar (Mechner) geweit, der in mein Zimmer hineinführte und mich unter den unverständigen Lamenten bat, sofort zum Vater zu kommen: es steht dort schlamm. Was da gerade geschehen war, konnte ich von dem Mann mit Sonnenaugang-Trunknässen nicht herausbekommen.“

Ein paar Tage waren seit meinem letzten Besuch bei dem zuverlässlichen dem nächsten Jahre entgegenschauenden Vater vergangen. Eines Morgens in der Frühe wurde ich plötzlich durch den kleinen alten Trunkbold, den Bonomar (Mechner) geweit, der in mein Zimmer hineinführte und mich unter den unverständigen Lamenten bat, sofort zum Vater zu kommen: es steht dort schlamm. Was da gerade geschehen war, konnte ich von dem Mann mit Sonnenaugang-Trunknässen nicht herausbekommen.“

Ein paar Tage waren seit meinem letzten Besuch bei dem zuverlässlichen dem nächsten Jahre entgegenschauenden Vater vergangen. Eines Morgens in der Frühe wurde ich plötzlich durch den kleinen alten Trunkbold, den Bonomar (Mechner) geweit, der in mein Zimmer hineinführte und mich unter den unverständigen Lamenten bat, sofort zum Vater zu kommen: es steht dort schlamm. Was da gerade geschehen war, konnte ich von dem Mann mit Sonnenaugang-Trunknässen nicht herausbekommen.“

Ein paar Tage waren seit meinem letzten Besuch bei dem zuverlässlichen dem nächsten Jahre entgegenschauenden Vater vergangen. Eines Morgens in der Frühe wurde ich plötzlich durch den kleinen alten Trunkbold, den Bonomar (Mechner) geweit, der in mein Zimmer hineinführte und mich unter den unverständigen Lamenten bat, sofort zum Vater zu kommen: es steht dort schlamm. Was da gerade geschehen war, konnte ich von dem Mann mit Sonnenaugang-Trunknässen nicht herausbekommen.“

Ein paar Tage waren seit meinem letzten Besuch bei dem zuverlässlichen dem nächsten Jahre entgegenschauenden Vater vergangen. Eines Morgens in der Frühe wurde ich plötzlich durch den kleinen alten Trunkbold, den Bonomar (Mechner) geweit, der in mein Zimmer hineinführte und mich unter den unverständigen Lamenten bat, sofort zum Vater zu kommen: es steht dort schlamm. Was da gerade geschehen war